

Zeitschrift: Bericht über die Verhandlungen der Zürcherischen Schulsynode
Herausgeber: Zürcherische Schulsynode
Band: 47 (1880)

Artikel: Beilage VII : Bericht der Liederbuchkomission über das Jahr 1879/80
Autor: Hug, J.C. / Willi, J.C.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-744285>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Beilage VII.

An die zürcherische Schulsynode.

Bericht

der Liederbuchkommission über das Jahr 1879/80.

Tit.!

Die Hauptarbeit unserer Kommission im Laufe des Berichtsjahres war, die begonnene Revision unseres gemischten Chorliederbuchs zum Abschluß zu bringen.

An den Grundsätzen, nach welchen dasselbe angelegt ist, durften und wollten wir nicht rütteln, da es unbestritten des Guten und Besten aller Zeiten und aller Meister viel enthält. Die äußere Anlage des revidirten Buches bleibt somit unverändert. Mit der gleichen Sorgfalt, mit welcher wir zu Werke gingen bei Streichung von theils zu schwierigen, theils weniger bedeutenden und selten gesungenen Compositionen, nahmen wir auch Bedacht auf die Auswahl der erforderlichen Ersatznummern, und glauben wir aus dem reichen Gebiet der einschlägigen Literatur wieder manch schätzbare Perle dem Buche einverlebt zu haben. Die neu aufgenommenen Lieder sind mit Rücksicht auf die Schwierigkeit dem anerkannten Fortschritt im gemischten Chorgesang angemessen gewählt. Es ist namentlich der erste Theil des Buches (das religiöse Lied), das wir durch Aufnahme einer Anzahl schöner Hymnen, Psalmen und Motetten neuerer und älterer Komponisten erfrischt und bereichert haben, um den Vereinen besonders auch zu Vorträgen an kirchlichen Festtagen wieder neuen, gediegenen Stoff zu bieten. Durch Bereicherung des religiösen Liedes wird die Bogenzahl etwas vermehrt werden, was aber auf den bisherigen Preis keinen Einfluß haben soll. Bereits ist die Hälfte der neuen Ausgabe gesetzt und wird das Werk bald nach Neujahr im Drucke erscheinen (als

27. Auflage). Das Frauenchor-Liederbuch hat die achte und dasjenige für Männerchor die 44. Auflage erlebt. Von letzterer haben wir an das diesjährige eidgenössische Sängerfest in Zürich als Preisgabe 240 Exemplare bestimmt (elegante Ausgabe auf Vellinpapier), je 24 Stück für 10 durch das Loos zu bestimmende Vereine der Abtheilung Volks- gesang. Wir wollten damit an dem großen nationalen Liederfeste den schweizerischen Volksgesangsvereinen unsere Sympathie mit ihren Be strebungen bekunden und hofften, dadurch vielleicht da und dort wieder neue Anregung geben zu können zu treuer Pflege des ächten Volks gesanges, indem wir den stets nach neuem Stoff haschenden Vereinen das bewährte gute ältere und alte Lied wieder etwas näher legen wollten. Wir glaubten hiemit nur im Sinn und Geist unserer Auf gabe gehandelt zu haben.

Dem Hülfssond der Lehrerschaft haben wir mit Ende 1879 wieder einen Beitrag von 1000 Fr. zugewendet.

Wir schließen mit der Versicherung unserer Hochachtung und Er gebenheit.

Wädenswil, im September 1880.

Namens der Musikkommission

Der Präsident:

sig. **J. C. Hug**, Professor.

Der Aktuar:

J. C. Willi, Lehrer.